

Mosambiks Bazaruto-Archipel

Robinsonade im Indischen Ozean

Im Bazaruto-Archipel im Süden Mosambiks finden Abenteuerer einsame Trauminseln mit luxuriösen Lodges, spektakuläre Unterwasserwelten und herzliche Insulaner, die ihnen Dörfer, Dünen und Krokodilseen zeigen und mit ihnen auf alten Fischerbooten in den Sonnenuntergang segeln.



Atemberaubende Ausblicke auf Benguerra Island und die Wasserwelten bei der Anreise per Hubschrauber.

Die glasklaren Wellen spülen uns an einen endlosen Strand, der sich wie ein Band um die ganze Insel legt. Wir robben an Land und lassen uns unter tropischer Sonne trocknen. Dann schlendern wir zwischen der leise schäumenden Wasserlinie und dem grünen Inselinneren entlang, finden ausgebleichte Treibholzstämmen und stürzen uns ins Meer, wo die Wogen von Indischem Ozean und Küstengewässer aufeinandertreffen. Weit und breit ist kein Mensch zu sehen. Es ist wie bei Robinson und Freitag. Mit dem Unterschied, dass wir in der Entfernung eine Lodge mit Strohdach erkennen, in der ein fangfrisches Meeresfrüchte-Lunch auf uns wartet. Davor Boote und dahinter einen Hubschrauber, mit dem wir das Eiland jederzeit wieder verlassen können. So wird das Stranden auf den Inseln des mosambikanischen Bazaruto-Archipels zu einer Robinsonade mit Verwöhnfaktor.

Nach dem Guerilla-Krieg in den 1970er bis 90er Jahren hat sich das ehemals portugiesische Mosambik befriedet und dem Tourismus geöffnet. Die Besucherzahlen steigen, Elefanten, Flusspferde und Geparden werden in den Gorongosa-Nationalpark zurückgeführt und die 2.700 Kilometer lange Küste bietet Strandvergnügen am laufenden Kilometer. Der Bazaruto-Archipel, fünf karibisch anmutende Inseln mit Palmenstränden im Süden Mosambiks, ist gut eine Flugstunde von der Hauptstadt Maputo und zwei vom südafrikanischen Johannesburg entfernt. Ursprüngliche Dörfer, Dünen, Krokodilseen und Luxus-Lodges liegen inmitten eines Meeres-Nationalparks mit Ostafrikas größter Unterwasservielfalt.



360° Autorin: Helgard Below

Reisejournalistin Helgard Below (Text und Fotos) aus Hamburg liebt Abenteuer an den Fernwehzielen dieser Welt. Einen besonderen Faible hat sie für Unterwasserwelten sowie Afrikas Landschaften und Menschen.



Angekommen: die Rezeption der Azura Benguerra Lodge

Offene Bibliothek und Lounge mit Meerblick

Gastgeber Greg und Azubi Sophia erfüllen jeden Wunsch der Gäste.

Entspannter Barfußluxus: die eigene Villa mit Pool

Sundowner am Strand mit Blick auf den Sonnenuntergang

Entspannter Barfußluxus auf Benguerra

Am Flughafen von Vilankulo werden wir vom Hubschrauber abgeholt und starten in einen 15-minütigen Flug, der uns den Atem raubt. Vor der Küste mischen sich das Indigo-, Azur- und Himmelblau des Meeres mit dem Hellgelb von Sandbänken wie in Gottes Tuschkasten; als wäre die Erschaffung von Land und Meer noch nicht abgeschlossen. Benguerra, das zweitgrößte Eiland des Archipels, empfängt uns mit gleißender Sonne. Wir ziehen ein in unsere im Strandgut-Robinson-Stil eingerichtete Strandvilla der Azura Benguerra Lodge, mit Palmstrohdach, Außendusche und eigenem Pool direkt hinterm Strand, persönlich betreut und köstlich bewirtet von Gastgeber Greg. Ein entspannter Barfußluxus, in den wir widerstandslos hineingleiten wie in das körperwarme Meer.

Über dem kilometerweiten Strand segelt ein Schwarm weißer Ibisse.

Besuch bei den Einwohnern von Benguerra Island



Da fällt es uns fast schwer, uns für eine Inseltour von unserem Luxusdomizil zu lösen. Aber es lohnt sich. Insulaner Eric fährt uns im Hotel-Jeep über extra angelegte Sandpisten, denn die 2.000 Inselbewohner kommen ohne Straßen und Autos aus. In den Rundhütten-Dörfern winken uns Kleinkinder zu. Lehrer Karim öffnet uns die mit Seepferdchen, Robben und Fischen bemalte Inselschule. Drinnen lernt ein Teil der Kinder, draußen lärmen die anderen. Es gibt nicht genügend Räume, um alle gleichzeitig zu unterrichten. Doch der dritte Klassenraum ist im Bau, mit Unterstützung der Azura Lodge. Sie schickt zudem begabte Kinder zur Weiterbildung aufs Festland und beschäftigt zu 80 Prozent Inseleinwohner.

Weiter geht es zu einer riesigen Wanderdüne, die in einen See mit Krokodilen und Flamingos abfällt. Wir steigen den steilen Sandberg hinauf und stapfen mit großen Schritten wie im Tiefschnee wieder herab. Am wilden Ozeanstrand rennt Eric plötzlich los, schlägt Haken wie ein Kaninchen. „Nur wenn ich im Zickzack laufe, kann ich die hier fangen“, sagt er und hält eine Geisterkrabbe mit mächtigen Scheren in der Hand. Später führt er uns ein in die Pflanzenmedizin, zeigt faserige Majicuari-Zweige, die als Zahnbürste dienen, Meripit-Blätter, die mit Wasser schäumen und als Shampoo genutzt werden oder Schlingpflanzen, deren Extrakt wie Augentropfen wirkt.

Die Inseltour mit Eric auf unbefestigten Pisten lohnt sich.



Gespensterkrabben fängt man im Zickzacklauf.



Wanderdüne am Krokodil- und Flamingosee



Romantisches Dinner am Strand in der andBeyond Benguerra Lodge

Unterwasser-Safari am Two Mile Reef

In der benachbarten andBeyond Benguerra Lodge trommeln und singen die Angestellten sogar zu unserer Begrüßung. Wir nennen ein ganzes Reetdachhaus mit Himmelbett, Pool und einer wie eine Schaukel aufgehängten Schattenliege unter Kokospalmen unser eigen. Butler Gelario bringt uns morgens den Kaffee ans Bett, damit wir aufgeweckt zur Schnorchel-Safari starten können. Mit dem Motor-Katamaran brausen wir zum vorgelagerten Two Mile Reef, einem der besten Tauchgebiete der ostafrikanischen Küste. Mantas, Delfine, Walhaie und Schildkröten gehören zur Unterwasserfauna. Selten werden sogar Dugongs, die sanften Seekühe, gesichtet, die wohl der Ursprung der Legenden über Meerjungfrauen sind. Mit 100 Exemplaren lebt hier einer der größten Bestände Afrikas.

Kaum ist der Kopf unter Wasser, sind wir umringt von Schwärmen winziger lila Feen-Barsche. Wir gleiten über Gebirge aus Hirnkorallen, beobachten gelb gestreifte Süßlippen mit Schmolllmund und rote Soldatenfische mit riesigen Nachtsicht-Augen. Mördermuscheln atmen mit grünen Samt-Mündern und Clownfische verteidigen ihre Anemonen. Ein Rochen entflucht elegant in unsichtbare Tiefen und Papageienfische lassen sich von kleineren Kollegen ihre Zähne putzen. Wir haben keine Seekühe gesehen, aber nach einer Stunde in Neptuns Unterwassergarten fühlen wir uns beim Abstreifen der Flossen und Neoprenanzüge selbst fast wie Meernixen.

Nach einem Nickerchen auf der Schaukel-Liege informieren wir uns über das Seekuh-Schutzprogramm der andBeyond Lodge, das auch tägliche Überwachungsfahrten und die Ausbildung der Nationalpark-Mitarbeiter beinhaltet. Der junge Fischer Sofido erwartet uns danach mit seiner Dhau zur Sunset-Cruise. Dhau sind von arabischen Seefahrern vor Jahrhunderten eingeführte Holzsegler und bis heute beliebte Fischerboote. Sofidos Dhau hat blau-weiße Planken und ein mehrfach geflicktes Patchwork-Segel. Beim Kreuzen vor der sichelförmigen Bucht ducken wir uns unter dem Mastbaum hinweg und plaudern mit dem 27-Jährigen. „Ich habe einen kleinen Sohn und meine Frau ist schwanger, da bin ich sehr froh über die Arbeit bei der Lodge“, strahlt er uns an. Dabei schlürfen wir ein Bier und knabbern Kokos-Chips. So lassen sich vorbeisegelnde Dhau und das nachtblaue Meer wie in einem 3D-Kino genießen. Zur Untermauerung versinkt die Sonne in den glutrot schimmernden Wellen.

Bei unserer Rückkehr erwartet uns am Strand ein Lagerfeuer und ein romantisches Dinner im Schein von Petroleumlampen. Gelario serviert gefüllten Hummer und Steaks. Wir trinken dazu südafrikanischen Wein und schlecken zum Dessert frisches Kokosnuss-Eis mit den Füßen im Sand, während im Himmel die Sterne aufziehen.



Unterkunft im „eigenen“ Reetdachhaus



Gaumenschmaus: Meeresfrüchte, Steaks und Wein



Das Two Mile Reef: eines der besten Tauchgebiete Ostafrikas



Sunset-Cruise mit einer Dhau

360° Info

ANREISE

In elf bis zwölf Flugstunden fliegt man ab ca. 700 Euro mit Ethiopian Airlines (www.ethiopianairlines.de) über Addis Abeba nach Maputo oder mit South African Airways (www.flysaa.com) über Johannesburg nach Maputo oder Vilankulo.

VERBINDUNG MIT EINER SÜDAFRIKAREISE

Der Bazaruto-Archipel liegt nur knapp zwei Flugstunden vom südafrikanischen Johannesburg entfernt und wird ebenso wie das eine Stunde entfernte Maputo täglich angefliegen. Von Kapstadt, Nelspruit und Durban gibt es ebenfalls viele Flugverbindungen. Über Südafrika gibt es gute Anbindungen an andere klassische Safari-Destinationen wie Botswana, Namibia und Tansania. Mosambik bietet sich daher als Strand- und Erholungsdestination nach einer Safari an.

TRANSPORT IM INLAND

Die staatliche Airline LAM (www.lam.co.mz) bietet ein dichtes Flugnetz innerhalb des Landes, z. B. von Maputo nach Vilankulo, Flüge sind aber häufig überbucht und stark verspätet, man sollte früh buchen und für Anschlusstermine genügend Puffer einplanen. Den Hin- und Rückflug mit dem Helikopter auf die Inseln gibt es ab 370 Euro (www.archipelago.co.za).

EINREISE

Ein Touristenvisum muss mehrere Wochen vor der Reise bei der mosambikanischen Botschaft in Berlin oder den Konsulaten in München, Hamburg oder Stuttgart beantragt werden und kostet 45 Euro. Der Reisepass muss zum Einreisezeitpunkt noch mindestens sechs Monate gültig sein.

KLIMA UND ZEIT

Der südliche Winter von April bis August gilt als beste Reisezeit für Mosambik, da es dann mit durchschnittlich 23 bis 27° Celsius nur mäßig warm und trocken ist. Im September/Oktober heizt sich das Land zunehmend auf und in der Regenzeit von November bis März kann es schwülheiß, nass und auf den Inseln auch stürmisch werden, allerdings weht an den Küsten selbst dann oft ein kühles Lüftchen. Die Wassertemperaturen liegen ganzjährig über 21°C. Es gilt die mitteleuropäische Zeit plus eine Stunde, Reisende leiden daher nicht unter Jetlag.

GESUNDHEIT

Eine Malariaphylaxe ist sehr zu empfehlen. Wer über Äthiopien oder Südafrika einreist, muss eine Gelbfieberimpfung nachweisen.

SICHERHEIT

Die Mosambikaner sind grundsätzlich Fremden gegenüber aufgeschlossen und gastfreundlich. Nachts sollten Touristen in Maputo nicht alleine unterwegs sein. Aktuelle Hinweise unter www.auswaertiges-amt.de.

SPRACHE

Amtssprache ist Portugiesisch, daneben werden rund 33 Bantu-Sprachen gesprochen. In touristischen Einrichtungen ist Englisch aber sehr verbreitet.

TAUCHEN

Vor Mosambiks Küsten liegen einige der besten Tauchgebiete der ostafrikanischen Küste. Mantas, Delfine, Walhaie, Buckelwale und Schildkröten gehören zur vielfältigen Unterwasserfauna. Mit 100 Exemplaren lebt hier außerdem einer der größten Seekuh-Bestände ganz Afrikas.

UNTERKUNFT

- **Bazaruto-Archipel:** Der ultimative Rückzugsort mit lockerem Barfußluxus ist die Azura Benguerra Lodge, mit top ausgebildeten Mitarbeitern, warmherzigem Service und individuell eingerichteten Privatvillen mit eigenem Butler, Infinity-Pool und Außendusche. Die Lodge verfügt über eine Bar, ein hervorragendes Restaurant und eine Tauchschule. Mit ihrem Rainbow Fund unterstützt sie Sozial- und Umweltprojekte in Mosambik. Übernachtung mit exquisiten Mahlzeiten, Getränken und täglichen Tour-Angeboten ab 575 Euro pro Person (www.azura-retreats.com).
- Edel kommt die **andBeyond Benguerra Lodge** daher, mit luxuriösen weißen Reetdachhäusern mit privatem Butler, Pool und Außendusche unter Kokospalmen. Gäste können die Tauchschule nutzen, sich an der aus einem traditionellen Segelboot gezimmerten Strandbar erfreuen, das tägliche Lagerfeuer und romantische Dinner am traumhaften Strand genießen. Das südafrikanische Unternehmen engagiert sich in jeder seiner 33 Lodges in Afrika und Südost-Asien für Nachhaltigkeit und unterstützt die lokale Bevölkerung. Übernachtung ab 672 Euro pro Person inklusive lukullischer Genüsse, Getränke und Ausflüge (www.andbeyond.com).
- **Vilankulo:** Das äußerst komfortable Casa Rex in Vilankulo ist der perfekte Ausgangspunkt für Ausflüge in die Region. Es liegt hoch über einer weiten Sandbucht mit wunderbarem Blick auf Meer und Bazaruto-Archipel. Das Hotel unter charmanter Leitung verfügt über einen üppigen tropischen Garten mit zwei Pools und ein gutes Restaurant, Doppelzimmer für zwei Personen ab 199 Euro (www.solresortsonline.com).

ESSEN UND TRINKEN IN DER HAUPTSTADT MAPUTO

Im „Clube Marítimo“ direkt am Meer und im „Piripiri“ an einer der Prachtstraßen von Maputo genießt man portugiesische Gerichte in lockerer, internationaler Atmosphäre.

UNTERNEHMUNGEN

Dhau-Cruise als Tagestour von Vilankulo nach Magaruque Island, der drittgrößten Insel des Bazaruto-Archipels, mit Schnorcheltrip und Meeresfrüchte-Buffer ab 70 Euro (www.sailaway.co.za). Halbtägige Stadttour durch Maputo in Deutsch mit Maler Dito Tembe ab ca. 80 Euro für zwei bis drei Personen, +258 82 490 62 40, Ditotembe3@gmail.com. Das „Teatro Avenida“ an der Avenida 25 de Setembro bietet an den Wochenenden anspruchsvolle Theater- und Tanzaufführungen, +258 21 42 44 11. Kunstgalerie und Künstlertreffpunkt „Núcleo de Arte“ liegen an der Rua da Argélia 194, nucleodarteing.blogspot.de.

REISEPLANUNG

Luxuriöse Stadthotels, entspannte Lodges in den Nationalparks und auf den Inseln im Indischen Ozean, Segel- und Landsafaris organisiert Mozambique Voyages (www.mozambiquevoyages.com). Abendsonne Afrika, Diamir Erlebnisreisen und Iwanowski's Individuelles Reisen bieten ebenfalls Reisen in die Region an. GoXplore verknüpft auf einer Entdeckungsreise mit Safari und Strandtagen Südafrika, Swasiland und Mosambik.



Bunte Stoffe beim Schneider am Straßenrand



Marktfrauen auf dem Markt in Vilankulo



Künstler Kaskas im Núcleo de Arte, einem Künstlertreff in Maputo

Markttrubel und Kunst auf dem Festland

Am nächsten Tag tauchen wir auf dem Festland in die mosambikanische Realität ein. Wir fahren mit dem Tuk Tuk durch das quirlige Vilankulo, lassen uns von Schneider Helder durch das dortige Marktabyrinth leiten, verbrüdernd uns mit temperamentvollen Marktfrauen, die Hühnchen rupfen, Tomaten, Krebse und Fisch verkaufen. Und shoppen bei der Kooperative „Machilla Magic“ kreative Upcycling-Kunst der lokalen Fischer und Bauern: Möbel und Statuen aus Treibholz, Untersetzer aus Kronkorken, Schmuck und Mobiles aus Samen und alten Getränkedosen. Auch die Dekoration der Azura Lodge stammt zum Teil von hier.

Kreativ erleben wir auch die Hauptstadt Maputo. Künstler Dito Tembe malt dicke Frauen in Öl und macht Stadtführungen auf Deutsch. Er zeigt uns die Botschaften, Hotels und internationalen Schulen im eleganten Viertel Polana, den historischen Bahnhof mit seinen Dampflokomotiven in der Altstadt Baixa, das von Gustave Eiffel entworfene Eisenhaus und das Sandsteinfort aus der portugiesischen Kolonialzeit.

Wir fahren ins „Núcleo de Arte“, eine Kunstgalerie mit Werkstätten, in denen Rastagelockte zu Reggae-Musik afrikanische Frauen und kubistische Gesichter malen oder Skulpturen aus alten Waffen und LKW-Reifen erschaffen. Dito ist Mitglied und begrüßt die Männer mit dem Rasta-Gruß, der Faust am Herzen. Am Ende führt er uns in die Prachtstraße Avenida 24 de Julho mit Straßencafés und Boutiquen. Im „Piripiri“ beobachten wir den Mix aus weißen und schwarzen Gästen und essen Fisch oder Steak mit Pommes. Auf Kunstgenuss müssen wir dabei nicht verzichten: Straßenhändler tragen Leinwände und Batiken vorbei, wie eine wandernde Galerie. Souvenirs einer unvergesslichen Robinsonade. ■

Die Teilnahme an der Reise wurde unterstützt von Mozambique Voyages.



Frisch gefangene Fische gehören auch zum Angebot.

360° Info

BUCHTIPP

Der einzige aktuelle deutschsprachige Reiseführer von Ilona Hupe & Manfred Vachal, „**Mosambik**“, stammt aus dem Hupe Verlag und behandelt auf 384 Seiten intensiv Hintergründe, Sehenswürdigkeiten und Reiserouten, 9. Auflage von 2015, 24,90 Euro.

WEITERE INFOS

Mozambique tourism (www.visitmozambique.net)

